

Journal für

Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Editorial

Madersbacher S

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2005; 12 (Sonderheft

5) (Ausgabe für Österreich), 3

Homepage:

www.kup.at/urologie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Die jährliche Fortbildungstagung der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie findet heuer wieder in den Redoutensälen in Linz statt. An dieser Stelle möchte ich mich bei Prof. Dr. Zigeuner und seinem Team, welche diese Fortbildungsveranstaltung in den letzten 4 Jahren erfolgreich durchgeführt haben, sehr herzlich bedanken. Unser Ziel ist es, das hohe Niveau dieser wichtigsten Fortbildungsveranstaltung der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie beizubehalten. Unter Berücksichtigung der eingegangenen Themenvorschläge wurde folgendes Programm zusammengestellt:

In einem **European School of Urology (ESU) Kurs** wird das komplexe Gebiet der chronischen Prostatitis bzw. des chronischen Beckenschmerzsyndroms, des Postresektions-Syndroms sowie der interstitiellen Zystitis abgehandelt. Diese Erkrankungen stellen hinsichtlich Diagnose und vor allem Therapie nach wie vor eine große Herausforderung dar.

Traditionell steht am Beginn der eigentlichen Veranstaltung eine **Kongreßübersicht**. Diese wird heuer erstmals nicht kongreß-, sondern themenbezogen abgehalten. Dabei werden von den entsprechenden Arbeitskreisen im Sinne einer Highlight-Zusammenfassung die wichtigsten praxisrelevanten Neuigkeiten des europäischen/amerikanischen und deutschen Urologenkongresses 2005 zusammengefaßt.

In einem **Andrologie-Update** werden 4 aktuelle Aspekte aufgearbeitet. Basierend auf rezenten neurophysiologischen Erkenntnissen werden derzeit eine Reihe von Medikamenten zur Behandlung der Ejaculatio praecox untersucht und stehen vor der Markteinführung. Immer subtilere Methoden der Reproduktionsmedizin werfen zunehmend auch Fragen nach genetischen Aspekten auf. Ein andrologischer „Dauerbrenner“ ist die Varikozele, deren Operationsindikation sowie das optimale Management. Ein ganz aktueller Aspekt wird im vierten Vortrag behandelt, nämlich die Frage einer Androgensubstitution nach radikaler Prostatektomie. Im letzten Jahr sind erste Publikationen aufgetaucht, die suggerieren, daß eine Testosteronsupplementation im Falle eines PADAM nach radikaler Prostatektomie sicher sei.

Die Therapie des **lokoregionären Prostatakarzinoms** wird zunehmend differenzierter. Neben mittlerweile vier Operationsmethoden (retropubisch, perineal, laparoskopisch und roboterassistiert) stehen eine Reihe nicht-chirurgischer Alternativen zur Verfügung, die alle auch in Österreich angeboten werden. Im Rahmen einer Sitzung werden die wichtigsten Alternativen wie das „Watchful Waiting“, die Brachytherapie, die perkutane Strahlentherapie sowie ablativ Verfahren (z. B. fokussierter Ultraschall) vorgestellt. Mit Dr. Blasco vom Seattle Prostate Institute konnte einer der weltweit führenden Experten auf dem Gebiet der Brachytherapie für einen Übersichts-vortrag gewonnen werden.

Ein 3-teiliger Vortragsblock beschäftigt sich mit der Wertigkeit der konservativen/endoskopischen und offen-rekonstruktiven Therapie der **Harnröhrenstriktur**. Die dritte Präsentation wird das umstrittene Thema der distalen Urethralstenose der Frau aufarbeiten.

Die **Bildgebung** stellt einen integralen Bestandteil der urologischen Diagnostik dar, gilt jedoch auch als einer der wesentlichen Kostentreiber. Auch vor diesem Hintergrund erscheint ein Update angezeigt. In vier Vorträgen werden die optimale Diagnostik bei (i) Nephrolithiasis (IVU oder CT), (ii) Tumordiagnose (CT oder MRI), (iii) Tumorzidiv (MRI oder PET) sowie (iv) die Wertigkeit des Farbdopplers versus dem konventionellen Ultraschall dargestellt.

In der letzten Sitzung wird ein Aspekt der Urologie behandelt, den wir alle häufig erleben, selten zugeben und der kaum berichtet wird, nämlich **Komplikationen** und deren Management. Die Komplikationen vier wichtiger urologischer Eingriffe (radikale retropubische Prostatektomie, suburethrale Bänder, Laparoskopie und die transurethrale Chirurgie) und deren Behandlung werden besprochen.

Um Ihnen auch 2006 eine Ihren Themenwünschen entsprechende Fortbildungsveranstaltung zu ermöglichen, würde ich Sie bitten, mir Ihre **Vorschläge an die u.a. E-mail-Adresse** zu senden.

Die Mitglieder der Fortbildungskommission der ÖGU hoffen auf zahlreiches Erscheinen und wünschen allen Teilnehmern zwei spannende Tage in Linz.

Hochachtungsvoll

Doz. Dr. Stephan Madersbacher

Korrespondenzadresse

*Univ. Doz. Dr. Stephan Madersbacher, F.E.B.U.
Abteilung für Urologie und Andrologie, Donauspital
A-1220 Wien, Langobardenstraße 122
E-mail: stephan.madersbacher@wienkav.at*



Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)